
— ANGELFISCHEREI —

Hegenen zum Renken, Maränen und Saiblingfischen müssen nicht immer teuer sein

Kürzlich konnten bei einem Testangeln am Fuschlsee bei Salzburg Hegenen von kompetenten Anglern getestet werden. Die Nymphen waren alle im Handel gängige Modelle und das Material war bereits auf 16er und 18er Schnur gebunden. Jede Hegene umfaßte 5 Nymphen mit und ohne Nachläufer. Die Fische am Fuschlsee beißen im Frühjahr am allerbesten auf dieses Material. Es wurden sensibelste Spitzen eingesetzt, die jeden Zupfer sofort anzeigten. *Testergebnis:* Stucki Hegenen (Schweizer Material, ca. öS 160,- pro Stück) sind sehr gute Standardhegenen und auch sehr teuer. Die roten, violetten und orangen Nymphen waren hier am fängigsten. Weitere sehr teure Hegenen stellten sich als Flop heraus. Die produktivste Hegene war eine von DAM für öS 29,-. Rot und violett waren auch hier die besten Farben der Nymphen. Es ist jedoch ratsam, bei billigen Mustern noch einmal mit einem guten Nagellack die Nymphen zu behandeln – auch bei den teuren kann das Nachlackieren viel bessere Resultate bringen. Die Fische, besonders die sensiblen Renken, nehmen den Körper lieber, wenn er schön lackiert glänzt.

Renkenfischen mit Hegene: Zell am See gegen Fuschl / Hof 1 : 0

Am Fuschlsee fand kürzlich ein Vergleichsangeln der Hegenenfischer aus Zell am See und Fuschl / Hof statt. Beide Teams umfaßten je 11 Angler der »allerschwersten« Sorte – Zell hatte Kapazunder wie Neuwirth, Stöcklinger, Pregenzer etc. aufgeboten und die Gegenseite hatte ebenfalls ihre kräftigsten »Brocken« in das Vergleichsangeln geschickt. Das Wetter war eher auf der kalten

Seite und Zell am See konnte die Lokalmatadore mit nicht ganz einem Kilo Vorsprung bezwingen. Insgesamt wurden dabei etwa 11 kg Renken / Maränen erbeutet. Es muß noch gesagt werden, daß die Fische sehr schwer »hergingen«. Man kann sagen, die besten Hegene und Nymphenexperten der Region haben bei dieser Privatveranstaltung ihr Bestes gegeben. Und noch etwas – die Gäste sind doch oft die erfolgreicherer Angler

Nationalpark Thayatal wird machbar

Ab 1994 soll ein neuer Nationalpark »Thayatal« nördlich der Österreichischen Donau an der Grenze zur ČSFR Tatsache sein. In der ČSFR ist auf der gegenüberliegenden Seite bereits seit Mai 1991 ein Nationalpark installiert. Das ČSFR-Gelände ist um ein vielfaches größer als der geplante Teil in Österreich. Das Thayatal gehört zu den schönsten Durchbruchtälern Österreichs. Die Hochfläche der Böhmisches Masse wird dort durch die Wasserläufe Thaya, Kaja und Fugnitz steil durchbrochen. Dort leben mehr als 100 bedrohte Tierarten, darunter der Kammolch, Fischotter, Schwarzstorch. Der Fischotter konnte wieder heimisch werden. Die Investitionskosten werden bei ca. 14 Millionen öS liegen (2 Mio. DM). Die jährlichen Betriebskosten bei ca. 7 Millionen öS (1 Mio. DM). Seltene Flora im Park umschließen Elemente wie Schwertlilie und Blaugras. Die Kosten sollen zusammen vom Bund und vom Land Niederösterreich getragen werden.

Jetzt gibt es jedoch noch einige schwierige Hürden zu nehmen, besonders die Gespräche mit einigen Grundbesitzern dürften nicht einfach verlaufen. Die Gesprächsrunden im Umweltministerium in Wien, welche sich mit der Errichtung des Parks befassen, werden jetzt intensiv fortgesetzt.

Der Nationalpark »Donau Auen« wird seine Planungsphase Ende 1993 abgeschlossen haben.

Die Sohleintiefung der Donau in diesem Bereich macht jetzt die größten Probleme. Das Land Niederösterreich führt in dieser Hinsicht eine gezielte PR-Aktion durch, die die Öffentlichkeit und die Anrainer über die Planung des Parks informiert. HOT

Österreich: Lebensräume für Fischbrut und Amphibien werden immer knapper

Nach dem Krieg wurden in Österreich nicht weniger als 3000 km Bäche reguliert. Die Lebensräume für Fischbrut, Kröten, Molche wurden damit extrem stark zurückgedrängt. Insgesamt stehen 21 in Österreich vorkommende Amphibienarten auf der roten Liste – der grüne Laubfrosch (Wetterfrosch) kommt kaum noch vor. Die zweite tödliche Bedrohung für die Amphibien stellen die Autos dar, welche die Lurche massenweise bei ihrer Frühjahrslaichwanderung überfahren. Diese Tiere haben keine Fluchtreaktion vor Autos, was sie besonders benachteiligt. Es scheint allerhöchste Zeit! für diese Tiere ein groß angelegtes Förderungsprogramm auf nationaler Ebene zustande zu bringen – die Reiher und Kormorane, welche jetzt einseitig gefördert werden, tragen ganz sicher nicht zum Aufkommen von Amphibien bei.

Hans-Josef Ramacher

»Maimorgenzauber«

Die goldene Spanne.

Ein hartes Schwirren in der Luft unterbricht die jungfräuliche Stille. Smaragdgrün, im Kontrast zum Brustweiß, streicht ein Stockentenerpel dahin. Der Himmel – stahlblaues Licht

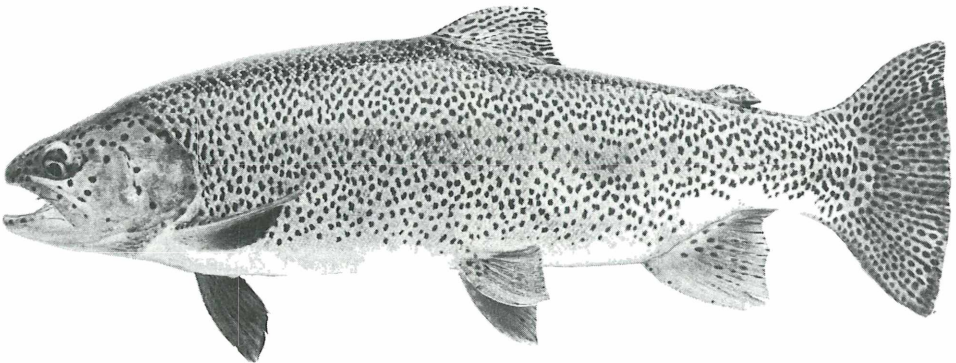
Langsam zieht der Tag herauf. Feine Silberlieder schweben im Morgenwind, eine einsame Möwe streicht über die Fluren, aus ihrer Kehle erklingt ein heiser Schrei.

Wieder dieses Liedchen. Zart und anmutig. Die Darbieter sind bald entdeckt. Frohes Meisenspiel in einer Erle. Blaugolden stieben die zierlichen Federtiere im Geäst, ruhelos und munter, quirlig wie der Sekundenzeiger der Uhr. Pulsendes Leben in winzigen Körpern.

Der Trauermantelfalter flattert dahin, jagt einen blitzgelben Zitronenfalter.

Herrlich ist zu dieser Stunde die Welt. Alles atmet, pulst und lebt, ist da und gebiert. Käfer, Vögel, der Wind im Gezweig und Blätterwerk der Bäume.

Achleitner Forellen



Ia-Qualität Regenbogenforellen

- Brütlinge, vorgestreckt
- Setzlinge, 1jährig
- Speiseforellen

Preiswertes Angebot aus eigenem Fischzuchtbetrieb:

Meine Forellen sind ausgezeichnet durch erstklassige Fleischqualität, Schnellwüchsigkeit und robuste Gesundheit. Es werden nur selbstgezüchtete Forellen verkauft.

Forellenzucht Johann Achleitner, 5230 Mattighofen, Ruf 0 77 42 / 25 22

Ein blaublühender Maimorgen.
Rosafarben die Linie am Horizont. Blumen-
duft, aus taufeuchten Gräsern aufsteigend.
Morgensonne, flutend über die Silhouetten
der weiß-schwarzen Birkenrinden.

Ich bin unterwegs zum Fluß. –
Das Schöne am Angeln ist das Abschalten;
die Welt kennt kein Morgen und kein Über-
morgen mehr, alles verliert sich im Zeitlosen.
Nur noch der Augenblick, die Stunde zählt,
hat Bedeutung. Alles ist angefüllt mit Erwartung
und Spannung, manches ist möglich.
Oder auch unmöglich. Doch dieses macht
den Flair, den Zauber des Angelsports aus.
Gerade dieses. Das ist seine wirkliche Es-
senz und sein Magma.

Wie eine kleine Spindel saust der Blinker los,
schimmert silbern auf, flackert wie ein Stern.
Fällt ein und versinkt, geht in die geheimnis-
volle Welt. Rhythmisch hole ich ihn ein. Ge-
spannt wie der Luchs beim Beobachten der
Beute kurz vor dem Sprung. Aber »leer«
kommt das Eisen zum Werfer zurück. Viele
Male geht dies so, Spiel und Jagd zugleich.
Kein Fischerglück

Mittlerweile bin ich eines kastanienbraunen
Bussards ansichtig geworden. Auf einen feurigen
Salamander streifte mein Weg, sein
Feuergold erglänzt herrlich.

Und endlich kam der ersehnte Biß. Ein heftiger
Kampf und wilder Drill Da lag sie, im
Kleid des Regenbogens, lila und purpur, eine
gut pfündige Forelle. Glück.

Maimorgenzauber. Freude, mehr nicht. Und
doch viel. –



Neue Bücher

Angelgewässer in Dänemark. Von Erik Petersen. 1991. 184 Seiten und eine Übersichtskarte DK 1 : 1 Mio. Mit zahlreichen Abbildungen, zum Teil farbig. 20×12,5 cm, kartoniert. DM 34,-. ISBN 3-490-00214-8. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Mit 7.500 km Küstenlänge und etwa 200 Binnengewässern ist Dänemark für Angler ein begehrtes Reiseziel. Das Meer ist ein Paradies für Brandungs- und Hochseeangler. Raub- und Friedfischangler fangen in den Binnengewässern Hechte, Zander, Aale, Karpfen und Brassens, stellenweise sogar Lachse. Der übersichtlich gegliederte Reise-

führer enthält alle Informationen, die man für die Vorbereitung des Angelurlaubs und für unterwegs braucht: gute und genaue Beschreibungen der Küsten- und Binnengewässer, aktuelle Adressen von Fremdenverkehrsbüros, Ausgabestellen von Tages-Angelscheinen oder Wochenkarten, preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten und Gaststätten. Außerdem aufgenommen: die besten Fangzeiten, Mindestmaße, Schonzeiten und viele weitere Freizeitangebote.

Alle Angaben entsprechen dem neuesten Stand. Die Preise für Tageskarten z. B. wurden bis Ende November 1991 eingeholt, die am 10. Oktober 1991 in der Gudenau gefangene 22-Pfund-Meerforelle ist sogar mit einem eindrucksvollen Foto abgebildet.

Diesen aktuellen Reiseführer sollte jeder Dänemark-Fan im Gepäck haben.

Der verflixte Müll. Zaubergeschichten. Von Dorothee Kurteu und Paul Mangold. 1991. Farbiges Kinderbuch. Paul Mangold Verlag, A-8042 Graz, St. Peter, Hauptstr. 28. Preis: öS 148,-.

Der Zauberer Firlefanz sitzt aus Langeweile meist vor dem Fernseher und zaubert sich herbei, was er gerade sieht. Die Dinge, die er nicht mehr braucht, wirft er einfach aus dem Fenster. Um den Müllberg auf der Schloßwiese verschwinden zu lassen, fällt ihm kein Zauberspruch ein. Kinder kommen ihm zu Hilfe.

In Form dieser lustigen Zaubergeschichte wird das Müllproblem für Kinder ab 3 Jahren gut verständlich dargestellt. Ja.

Große Karpfen angeln. Biologie-Verhalten-Beobachten – Angelgerät und -taktik von Andy Little. Aus dem Englischen übersetzt von Vincent Kluwe. 1991. 87 Seiten mit 132 Abbildungen, davon 50 färbig. 28×20 cm, gebunden, DM 39,80. ISBN 3-490-28014-8. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Andy Little hat mehr Karpfen von über 15 kg aus den englischen Gewässern gefangen als jeder andere Angler in der Geschichte des Freizeitangelns. Er ist weiterhin als einer der Angler bekannt, die mit vielen Neuheiten die Entwicklung des Karpfenangelns vorangebracht haben. Das Buch enthält:

– Das gesamte Wissen über Geräte, Köder und Taktiken eines Mannes, der die letzten 25 Jahre ausschließlich dem Karpfen gewidmet hat.

– Eine vollständige Erläuterung der Verhaltensweisen und der Freßgewohnheiten der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 143-145](#)